

# St. Nikolaus

aktuell vom 25. April 2021



Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

im Leben von Christen gibt es die Erfahrung, dass wir Gott nicht wahrnehmen, ihn nicht spüren, wir uns verlassen fühlen. Auslöser für diese Erfahrung sind unterschiedlich: es können Trennungen sein, Krankheiten, persönliches Scheitern, Schuld oder anderes. Die Erfahrung als solche ist furchtbar. Zum Leid kommt hinzu, dass uns der Boden unter den Füßen weggezogen wird.

Ich versuche mich dann – trotzig und manchmal auch wütend – an das Versprechen Jesu zu klammern, dass er uns nicht als Waisen zurücklassen wird, dass er uns im Blick behält, dass wir den Geist empfangen haben und immer wieder empfangen werden. Dieses „**Dennoch des Glaubens**“ ist schwer und gelingt nicht immer: Darauf zu vertrauen, dass trotz allem, was ist und uns belastet, Jesus lebt und wir auch leben werden.

Und ich möchte Sie einladen, auf das Fest dieses Monats zu blicken, möchte Ihnen **Mut mit Pfingsten** machen.

Geht das denn? So fragen jetzt sicher manche. Ist Pfingsten nicht eine Enttäuschung? Wo ist denn der Geist, den uns Jesus verheißen hat?

In der Tat: Ein Blick in die Nachrichten legt nahe, dass unsere Welt manchmal „von allen guten Geistern verlassen“ scheint. Beispiele dafür gibt es viele.

Geist Gottes, wo bist du? Bist du da? Hilfst du uns noch? Wie kann ich dich erfahren, spüren? Wie kannst du mich und diese Gesellschaft wandeln? Ich denke, so dürfen, so müssen wir fragen, die wir und auf ihn beziehen, die wir noch etwas von ihm erwarten, die wir den Glauben an Gott nicht aufge-



geben haben. Ich denke, wir dürfen diese Pfingstzeit mit all diesen Fragen und ohne feste Glaubensgewissheit feiern. Mit unseren Fragen – auch damit, uns selbst infrage zu stellen – sind wir in der Gemeinschaft der Apostel in guter Gesellschaft: **Fragend hoffen**, dass wir Antwort bekommen. Und **betend hoffen**. Hoffnung ist manchmal auch Angst, die gebetet hat.

Für manchen mag sich das seltsam anhören, doch ist Beten zunächst eine Bewegung von mir weg, die Hinwendung zu jemand anderem, zu Gott. Das Gebet ist auch der Ort, an dem wir unsere Ängste ablegen können.

Wir scheinen hilflos zu sein; doch wer betet, ist nicht hilflos. Das Gebet ist ein Akt des Glaubens, denn ohne Glauben kann ein Gebet kein Gebet sein. Doch es muss kein großer Glaube sein, ich darf auch mit Zweifeln beten.

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



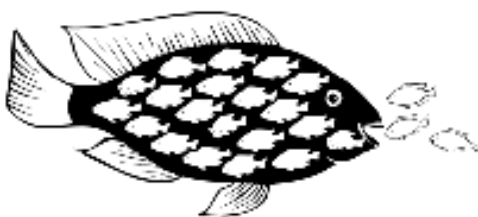
## Kar- und Osterliturgie im Pfarrgarten

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche durch die Mitgestaltung und das Wirken im Hintergrund die beiden Feiern am Karfreitag und Ostersonntag im Pfarrgarten ermöglicht haben. Das schöne Wetter und die große Zahl der Mitfeiernden haben es belohnt.



## Danke für die Osterkerze

Auch in diesem Jahr hat Uschi Bauer aus Rück-Schippach die Osterkerze wieder für St. Nikolaus gestaltet. Ein herzliches Dankeschön für all die Ideen und die Ausführung.



## Firmkurs 2020 / 2021

Die Firmlinge erhalten in den kommenden Wochen ein Anschreiben vom Pfarrbüro für die Anmeldung zur Firmung. Für die Paten – sofern nicht in Wörth getauft – ist ein aktuelles Taufzeugnis des jeweiligen Taufpfarramtes nötig.  
Nächster Firmkurstag (virtuell): Samstag, 15. Mai 2021, 10:00 Uhr.  
Die Firmung findet voraussichtlich am Mittwoch, 9. Juni 2021, um 11 Uhr in St. Peter und Paul in Erlenbach statt.



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Uns fehlen nicht nur Corona-bedingt rund um Kirche und Gottesdienst Menschen, die mitarbeiten. Und ohne die geht es nicht, schon gar nicht jetzt, wo der Aufwand wesentlich größer ist als sonst. Und wenn dann einzelne wegen Krankheit, Alter oder aus anderen Gründen nicht mitwirken können, darf es nicht sein, dass alle anstehenden Auf-

gaben auf die übrigbleibenden Schultern verteilt werden.

Wir brauchen dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von jung bis alt, vom Empfangs-Ordner bis zu Aufgaben in der Sakristei. Ganz konkret: Wir brauchen auch neue Küsterinnen und Küster!

Besonders suchen wir auch Fachleute für eine eventuelle Übertragung der Gottesdienste im Internet.

Wenn Gottesdienste in Zukunft nicht ausfallen sollen und Sie selbst mitarbeiten möchten, dann melden Sie sich im Pfarrbüro oder auch bei Walburga Bauer.





## Nikolaus-Glocke und Kerzen um 21 Uhr

Es ist unser Kirchenpatron, der heilige Nikolaus, der uns im Hause Gottes, unserer Pfarrkirche, immer wieder zusammenführt, auch in diesen Krisenzeiten. Bereits im Frühjahr des vergangenen Jahres haben wir gespürt, wie wichtig und lebensnotwendig Zeichen und Symbole sind, wenn wir nicht mehr zusammenkommen können. Denn Zeichen können unsere Zusammengehörigkeit zeigen und uns gegenseitig Mut machen, damit wir unsere Hoffnung und unsere Zuversicht nicht verlieren.

Deshalb läutet seit Allerheiligen als hörbares Zeichen wieder jeden Abend um 21 Uhr drei Minuten die St.-Nikolaus-Glocke. Dieses abendliche Läuten soll einladen zum Gebet. Jede und jeder kann es zu Hause tun. Auch dadurch wird Gemeinschaft spürbar. Gleichzeitig sind Sie alle herzlich eingeladen, als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.



## Jugendhaus St. Kilian muss erhalten bleiben

[Petition an das Bistum Würzburg](#)  
[Unterschriftenliste in der Pfarrkirche](#)

**Das Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg, ein Haus in Trägerschaft des katholischen Bistums Würzburg, ist derzeit akut in seiner weiteren Existenz bedroht.**

Seit fast 40 Jahren ist das Jugendhaus St. Kilian als Jugendbildungs- und Tagungshaus eine feste Institution für die außerschulische Jugendbildungsarbeit. Dabei ist das besondere, dass hier schon immer wertorientiert gearbeitet wird. So sind neben vielen kirchlichen Gruppen wie Erstkommunionkinder, Firmlingsgruppen, Ministranten, auch viele Schulklassen für ihre Tage der Orientierung, Besinnungstage oder Tutorenschulungen immer gerne zu Gast.

Das Jugendhaus St. Kilian ist ein Ort der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit, aber auch offen für alle anderen Gruppen im Landkreis. Darüber hinaus ist es eine Anlaufstelle für diejenigen, die einen Ort suchen um ihre Wochenenden, Ferienfreizeiten, Seminare oder Tagungen durchzuführen. Hier findet Jugendseelsorge und außerschulische Jugendbildung an der Basis statt. Wenn andernorts die Kinder und Jugendlichen gesucht werden, findet man sie hier.

Das Jugendhaus St. Kilian ist für uns ein Ort, an dem partizipative Jugendarbeit und vor allem außerschulische Jugendbildungsarbeit passiert. Gruppen aus unterschiedlichen Vereinen wie z. B. der Jugendfeuerwehr, von Sportvereinen, Theatergruppen oder Musiker finden hier einen Ort, an dem sie gemeinsam Zeit verbringen, proben, Erfahrungen sammeln oder einfach „sein“ dürfen. Es gibt keinen vergleichbaren Ort im Landkreis Miltenberg, an dem es ein solches Angebot gibt. Das Jugendhaus bietet die Möglichkeit selbst ein Programm zu gestalten oder an einem der zahlreichen Angebote teilzunehmen, das vom Bildungsreferat oder auch der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit gestaltet wird. Von Ferienfreizeiten über Leitungswochenenden bis hin zu Orientierungstagen – das Angebot ist äußerst vielfältig und wertvoll.



Wir sehen es gemäß dem Papier „Ziele und Aufgaben der kirchlichen Jugendarbeit“ der Würzburger Synode als eine der Basisaufgaben der Kirche, genau diese Räume zu bieten und zu erhalten. Nicht zuletzt um einen „Dienst am Menschen“ zu leisten und damit dem Element der Caritas Rechnung zu tragen.

Das Jugendhaus ist dazu ein Ort, an dem mehrere Fachstellen der kirchlichen Arbeit angesiedelt sind. Das Diözesanbüro, die KJA Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit und die Ehe- und Familienseelsorge für die Dekanate Miltenberg und Obernburg haben hier ihre Büros. Sie tragen dazu bei, das Jugendhaus als pastoralen Ort in einer sich verändernden Kirche und Gesellschaft zu gestalten und wirken von dort aus vernetzt in die Region.

Das Jugendhaus St. Kilian ist ein Ort für Jugend und Kultur. Auch für Jugendkultur. Ausstellungen, ein bis vor kurzem jährlich stattfindendes Open-Air-Festival, ein frei zugänglicher Jugendkreuzweg im Garten, ... nur um einiges zu nennen. Dieser Ort ist einzigartig im Landkreis.

Diese Einrichtung ist aktuell in ihrer Existenz gefährdet. In einer Mitteilung vom 10.12.2020 teilte die Diözese Würzburg als Träger des Hauses mit, dass sie die Weiterführung des Betriebs in Frage stellt. Unter der Bedingung, geeignete Kooperationspartner zu finden, hat das Jugendhaus St. Kilian einen Aufschub für die endgültige Entscheidung zur Schließung bis Ende 2021 erhalten.

Im Zusammenhang mit der Tatsache, dass bereits vier Häuser vor allem im ländlichen Raum (Schmerlenbach, die Thüringer Hütte und Bildungshaus St. Michael im LKR Rhön-Grabfeld und Retzbach) geschlossen und vier weiter betrieben werden (Martinushaus AB, Matthias-Ehrenfried-Haus und Burkardushaus in Würzburg und der Volkersberg), lässt sich für uns als Bevölkerung im Landkreis Miltenberg der Schluss zu, dass hier gerade der ländliche Raum völlig im Regen stehen gelassen wird. In den Städten gibt es viele Angebote von verschiedenen Trägern. In einem Landkreis wie unserem sieht es da schon ganz anders aus. Auch hier im Landkreis werden Kirchensteuern in nicht unerheblichem Maße generiert. Wir möchten, dass diese auch hier vor Ort z.B. für Einrichtungen wie das Jugendhaus St. Kilian eingesetzt werden.



Das Jugendhaus selbst hat nun, gemeinsam mit dem Tagungshaus Himmelsporten, einen Aufschub von einem Jahr bekommen. Wir halten diesen direkten Vergleich für ungerecht. Ein „Premiumtagungshaus“ gegen ein in die Jahre gekommenes Jugendbildungshaus – das entbehrt jeder Vergleichbarkeit.

Das Jugendhaus St. Kilian ist ein Ort, nicht nur für die Jugend im Landkreis, sondern für viele verschiedene Gruppierungen – mit religiösem Hintergrund oder auch nicht. Das Jugendhaus St. Kilian ist Arbeitgeber für viele Menschen in unterschiedlichen Bereichen. Es bietet allen einen Ort der Begegnung, des Lernens und Erlebens und ist Wirkungsstätte. Es bietet Raum für Andachten oder Fortbildungen.

Das Jugendhaus St. Kilian stellt eine wichtige Säule für das Leben im Landkreis dar.

#### **Wir fordern das Bistum Würzburg auf:**

- **das Jugendhaus St. Kilian für alle im Landkreis zu erhalten und darüber hinaus auch dafür zu sorgen, dass es noch lange bestehen bleibt. Das Jugendhaus benötigt dringend eine Generalsanierung, um es für die nächsten Jahre zu erhalten und auch für weitere Zielgruppen attraktiv zu gestalten.**
- **die verschiedenen Angebote weiter zu erhalten und durch die Bereitstellung von entsprechendem Personal sicherzustellen und auszubauen.**



## Pastoral der Zukunft - Was heißt das nun konkret bei uns in Wörth?

### Brief an die Gemeinden im „Pastoralen Raum Erlenbach“

Liebe Mitglieder der Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrgemeinden und den Pfarrbüros,  
liebe Mitchristen des neuen „Pastoralen Raumes Erlenbach“,

wir, die Seelsorgerinnen und Seelsorger dieses neu entstehenden Seelsorgebereiches, möchten uns heute zum ersten Mal mit einem gemeinsamen Brief an Sie wenden.

Die Veröffentlichungen des Bischöflichen Ordinariates in Würzburg, sowie die mediale Berichterstattung in den lokalen Zeitungen über die Zukunft der Seelsorge, die Gottesdienste zu Ostern, die Finanzen des Bistums, sowie die Erhaltung des Jugendhauses St. Kilian in Miltenberg usw. haben zu sehr viel Verunsicherung, Unmut, Unzufriedenheit und persönlichem Ärger geführt. Beklagt wird vor allem die mangelnde Kommunikation der Beteiligten und der fehlende Austausch über Konzepte und Möglichkeiten. Es wird viel über neue Wege geredet, anstatt neue Wege auch zu beschreiten, so die Meinung vieler.

Wir sehen und verstehen diese Probleme und Ihre Sorgen, auch und vor allem im Hinblick auf die Entwicklung und Gestaltung des neuen „Pastoralen Raumes Erlenbach“, für welchen wir zusammen mit Ihnen – all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden – die Verantwortung tragen.

#### **Was ist bislang geschehen?**

Bischof Franz Jung hat im vergangenen Jahr unseren „Pastoralen Raum“ umschrieben. Zu ihm gehören: Erlenbach, Eschau, Hobbach, Klingenberg, Mechenhard, Mönchberg, Röllbach, Röllfeld, Schmachtenberg, Sommerau, Streit, Trennfurt und Wörth.

Aus dem Kreis der hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger dieses Bereiches hat Generalvikar Jürgen Vorndran die Steuerungsgruppe benannt: Diakon Peter Ricker, Pastoralreferent Thomas Schmitt, Pfarrer Wolfgang Schultheis und Gemeindeferentin Gabriele Spahn-Sauer. Die Aufgabe der „Steuerungsgruppe“ ist es, in den kommenden Monaten die notwendigen Schritte des Übergangs zu planen.

#### **Was bedeutet das für Sie konkret?**

Zunächst einmal bleibt alles wie gehabt: Ihre seelsorglichen Ansprechpartner vor Ort, Ihr Pfarrbüro, Ihre Kirchenverwaltung, Ihr Pfarrgemeinderat, Ihre Mühe und Sorge für Ihre Gemeinde, für die wir alle sehr dankbar sind.

Wichtig ist auch für die Zukunft, dass Seelsorge vor Ort geschieht und gewährleistet werden kann – und ein ganz persönliches Gesicht zeigt. Alles, was vor Ort möglich ist, soll auch weiterhin dort geschehen!

Deshalb ist es für uns auch ein großer Wunsch, dass die Pfarrbüros mit den Sekretärinnen möglichst lang vor Ort erhalten bleiben.



## Was ist der „Stand der Dinge“?

Zurzeit sind wir in unserem „Pastoralen Raum“ 7 hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger: 4 Pfarrer, 1 Diakon, 1 Gemeindeferentin (*halbe Stelle für Gemeindefarbeit*), 1 Pastoralreferent (*halbe Stelle für Gemeindefarbeit*). Unsere „verdienten Ruheständler“ haben wir hierbei nicht berücksichtigt. Zudem bestehen zurzeit in unserem „Pastoralen Raum“ 9 Pfarrbüros.

Nach aktuellen Planungen sollen bis spätestens 2030 jedoch 30 bis 40 Prozent der Planstellen wegfallen. Ob diese dann 4 Seelsorgestellen jedoch auch besetzt werden können, ist mehr als fraglich. Konkret heißt das, dass die in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehende Seelsorgerinnen und Seelsorger wohl nicht ersetzt werden.

Zudem ist die Anzahl der Katholiken und die zur Verfügung stehenden Ehrenamtlichen in den Blick zu nehmen.

Folgendes Bild ergibt sich momentan:

Erlenbach	4.300	Klingenberg	3.300
Eschau / Mönchberg / Röllbach	4.700	Wörth	2.300
		<b>GESAMT</b>	<b>14.600</b>

Bei Fortschreibung der bisherigen Entwicklung der Gemeindegrößen müssen wir bis zum Jahre 2030 von einer immer älter werdenden Anzahl an Katholiken und insgesamt von unter 10.000 Gemeindegliedern in unserem „Pastoralen Raum“ ausgehen.

## Was ist zu tun?

Wichtig ist, dass wir alle unseren Glauben leben und so der Öffentlichkeit bezeugen, dass er wieder attraktiv wird für Außenstehende. Über uns und unsere Gemeinden soll positiv berichtet werden. Schlechte Nachrichten kommen von allein.

Eine große Aufgabe besteht darin, dass wir unseren gelebten Glauben weitergeben, an die nächste Generation, aber auch an Menschen, die uns danach fragen. Und hier sind nicht nur die Eltern und Paten gefragt, sondern alle.

In einer älter werdenden Gesellschaft und bei kleinerer Katholikenzahl müssen wir unsere Kräfte bündeln, damit wir uns selbst nicht überfordern. Nicht nur aus finanziellen Gründen wird vieles nicht mehr überall möglich sein.

Die wichtigste Aufgabe besteht darin, dass wir auf allen Ebenen miteinander ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben, um möglichst viele in diesem nicht leichten Prozess der Umgestaltung mitzunehmen. Dazu müssen wir Bereitschaft wecken und Ängste abbauen.

## Nächste konkrete Schritte

Alle hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger unseres Pastoralen Raumes treffen sich bereits regelmäßig.

Im letzten Jahr sind zwei Versuche aufgrund der Corona-Pandemie gescheitert, ein Treffen der Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger zu organisieren. Dieses ist baldmöglichst nachzuholen, um gemeinsame Fragen zu besprechen.





Auch Vorsitzende bzw. Vertreter der Pfarrgemeinderäte sollten sich baldmöglichst zusammensetzen, um gemeinsam zu überlegen und zu beschließen, wie eine Vertretung der Ehrenamtlichen in der „Koordinationsgruppe“ (*Gremium der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen*) aussehen soll.

Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäte müssen in den kommenden Monaten zusammen mit den hauptamtlichen Seelsorgern Personalvorschläge für den „Moderator“ (*Leiter des Pastoralen Raumes*) und den „Kordinator“ (*Leiter der Koordinationsgruppe*) machen.

Außerdem sind Überlegungen zur Bildung bzw. Wahl der Pastoralen Gremien (*Pfarrgemeinderat, Gemeinde-Team*) im Jahr 2022 zu tätigen. Hierzu sind seitens des Bistums bislang noch keine konkreten Vorgaben vorhanden.

Bleiben wir also im Gespräch und beten wir alle gemeinsam um ein gutes Gelingen.

Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger  
Reinhold Ball, Franz Kraft, Franz Leipold, Peter Ricker,  
Thomas Schmitt, Wolfgang Schultheis, Gabriele Spahn-Sauer



## Erstkommunionkurs

Zwischen Weihnachten und Ostern hat der Erstkommunionkurs digital mit mehreren Weg-Gottesdiensten online stattgefunden. Zudem haben die Kommunionkinder das Vaterunser gestaltet.

Zum Weißen Sonntag hat eine Gebetspatenschaft der Gemeinde für unsere Kinder begonnen. Wer noch das persönliche Gebet für ein Kommunionkind und seine Familie übernehmen möchte, darf gerne nach den Sonntagsgottesdiensten einen von den Kindern gestalteten Zettel mitnehmen.

Zurzeit läuft für die Kinder eine Kirchen-Rallye, bei der sie zusammen mit den Eltern unsere Pfarrkirche St. Nikolaus erkunden.

Nach den Pfingstferien – so hoffen wir – steigen wir dann in die konkrete Vorbereitung auf die Erstkommunionfeier ein, die nach jetziger Planung am Sonntag, 18. Juli, stattfinden soll.

**Freitag, 11. Juni, 17:00 Uhr:** Weg-Gottesdienst in St. Nikolaus – „Ich bringe meine Scherben zu Gott“

**Samstag, 12. Juni, ab 09:30 Uhr:** Ausleihe der Kommuniongewänder (nach Plan)

**Freitag, 18. Juni, 17:00 Uhr:** Beichte der Kinder in St. Nikolaus (*Das übliche Beichtfest muss entfallen!*)

*An diesem Tag erhalten die Kinder das von ihnen selbst gestaltete Vaterunser zurück, sowie Vordrucke für verschiedene Gebetswürfel (Morgen-, Tisch- und Abendgebet)*

**Freitag, 25. Juni, 17:00 Uhr:** Weg-Gottesdienst in St. Nikolaus – „Ich bringe meine Gaben zu Gott“

**Freitag, 2. Juli, 17:00 Uhr:** Weg-Gottesdienst in St. Nikolaus – „Jesus, ein Schatz in meiner Hand“

**Freitag, 9. Juli, 17:00 Uhr:** Weg-Gottesdienst in St. Nikolaus

**Samstag, 17. Juli, 10:00 Uhr:** Generalprobe

**Sonntag, 18. Juli, 10:00 Uhr:** Erstkommunion-Feier

**Samstag, 24. Juli, 10:00 Uhr:** Rückgabe der Erstkommunion-Gewänder



**Wir trauern  
um unsere Verstorbenen,  
die Gott zu sich  
in sein ewiges Reich gerufen hat:**

**Strobel Werner  
Klein Reinhold  
Breunig Rosel**



## **Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten**

**Die Pfarrkirche ist tagsüber zum persönlichen Gebet geöffnet.**

**Die Anzahl der Teilnehmer bei Gottesdiensten ist weiterhin beschränkt.  
Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro, nach den Gottesdiensten bei den Ordnern  
oder digital auf der Webseite ist deshalb für die Sonntags-Gottesdienste notwendig.**

**Kommen Sie bitte rechtzeitig und halten Sie die Mindestabstände ein.  
Ab sofort besteht für alle Gottesdienst-Teilnehmer ab 15 Jahren FFP2-Maskenpflicht!**

**Bitte beachten Sie, dass das Singen im Gottesdienst verboten ist.**

- So 25.04 4. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**10:30 Messfeier**  
Gebetsbitten:  
Philipp und Lina Wenzel  
Maria Rummelhardt  
Stefan und Juliana Rummelhardt  
Johann Benisch  
Verstorbene der Familien Pluschausky / Schnellbacher und Angehörige
- 18:00 Josefs-Rosenkranz**
- Di 27.04 HL. Petrus Kanislaus**  
**18:30 Pfarrer: Messfeier in Mechenhard**
- Do 29.04 HL. KATHARINA VON SIENA**  
**19:00 Messfeier**
- So 02.05 5. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**10:30 Messfeier**  
Gebetsbitten:  
Familie Soldo, anlässlich des 40. Hochzeitstages
- 18:00 Mai-Andacht**





- Di 04.05      **Hl. Florian und Hll. Märtyrer von Lorch**  
18:00      *Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe in Mechenhard*  
18:30      *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 06.05      **Donnerstag der 5. Osterwoche**  
19:00      Messfeier
- So 09.05      6. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**10:30      Messfeier**  
Gebetsbitten:  
Verstorbene der Familien Eckert und Wetzelsberger  
Beate und Dr. Wolfgang Fehn und Familie  
Luzia Baier  
Hans Häfner und Angehörige  
**18:00      Mai-Andacht**
- Di 11.05      **Dienstag der 6. Osterwoche**  
18:30      *Pfarrer: Bittgottesdienst in Mechenhard (Kirche!)*
- Mi 12.05      **Hl. Nereus und Hl. Achilleus und Hl. Pankratius**  
18:15      Rosenkranz  
19:00      Messfeier der Charismatischen Glaubenserneuerung
- Do 13.05      CHRISTI HIMMELFAHRT**  
**10:30      Messfeier - im Pfarrgarten - KEINE Anmeldung nötig!**  
Gebetsbitten:  
Elisabeth und Anton Bendert und Eltern
- So 16.05      7. SONNTAG DER OSTERZEIT**  
**10:30      Messfeier**  
Gebetsbitten:  
Elfriede Kaufer und Eltern  
Jürgen Rosenberger und verstorbene Angehörige  
Gertrud Spall und verstorbene Angehörige  
Erich Reis  
Walter Giegerich  
**18:00      Mai-Andacht**
- Di 18.05      **Hl. Johannes I., Papst**  
18:30      *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 20.05      **Hl. Bernhardin von Siena**  
19:00      Messfeier
- So 23.05      PFINGSTEN**  
**10:30      Festgottesdienst zu Pfingsten**  
Gebetsbitten:  
Anneliese und Erhard Schultheis  
**18:00      Pfingstliche Mai-Andacht**
- Mo 24.05      PFINGSTMONTAG**  
**10:30      Messfeier zu Pfingstmontag**
- So 30.05      DREIFALTIGKEITSSONNTAG**  
**10:30      Messfeier**  
Gebetsbitten:  
Verstorbene der Familien Eckert und Wetzelsberger  
**18:00      Pfarrer: Mai-Andacht in der Kirche**  
(wegen Corona nicht an der Waldkapelle)



**Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus**  
**Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main**  
**www.nikolaus-woerth.de**

<b>Pfarrkirche St. Nikolaus</b>	<b>Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.</b>	
<b>Pfarrbüro</b> <b>Luise Herbert</b>	<b>Dienstag</b> <b>von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr</b> <b>Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr</b>  <b>Bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro</b> <b>auch weiterhin nur</b> <b>telefonisch oder per Mail zu erreichen ist.</b> <b>Kein Parteiverkehr!</b>	<b>Telefon: 09372 941387</b> <b>Fax: 09372 941087</b> <b>pfarramt@nikolaus-woerth.de</b>
<b>Pfarrer</b> <b>Wolfgang Schultheis</b>	<b>In dringenden Angelegenheiten</b> <b>(Krankensalbung, Sterbefall...)</b> <b>dürfen Sie gerne jederzeit anrufen!</b> <b>Mittwoch: freier Tag</b>	<b>Telefon: 0173 9733201</b> <b>Fax: 09372 941087</b> <b>pfarrer@nikolaus-woerth.de</b>
<b>Pfarrgemeinderat</b>	<b>nicht gewählt!</b>	
<b>Kirchenverwaltung</b>  <b>Kirchenpfleger</b> <b>Alois Gernhart</b>	<b>Vorsitzender der Kirchenverwaltung</b> <b>ist qua Amt der Pfarrer.</b> <b>In der Ausführung wird er unterstützt</b> <b>vom Kirchenpfleger</b>	
<p>Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.</p> <p><b>FOTOHINWEIS:</b> Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.</p>		
<p><b>Unsere Bankverbindung:</b>  <b>Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75</b></p>		

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.  
 Schicken Sie dazu eine Mail an [newsletter@nikolaus-woerth.de](mailto:newsletter@nikolaus-woerth.de)  
 Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.  
 Auch diese können Sie abonnieren.  
 Schicken Sie dazu eine Mail an [pfarrer@nikolaus-woerth.de](mailto:pfarrer@nikolaus-woerth.de)  
 oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

**Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 30. Mai 2021.**

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.